

$\text{♩} = 84$

d

Auf dei-ne Gna - de, Herr, kommt es an

Auf dei-ne Gna-de, Herr, kommt es

C *F* *A* (*d*/*A*, *A7*)

und nicht auf das, was wir selbst ge-tan. Herr, da-von

an und nicht auf das, was wir ge-tan.

d

le-ben wir, dass du gnä-dig bist, und uns mit

Herr, da-von le-ben wir, dass du gnä-dig bist,

C (*d*/*C* *C*) *d* *C* (*E*/*C* *C*) *C*/*D* *d*

Au-gen der Lie-be stets an-sieht. Auf dei-ne Gna - de,

Au-gen der Lie-be stets an-sieht. (*summen*)

C (E/C) C) d *Fine* A⁴ A (A⁴ A)

Herr, kommt es an. 1. Das Le-ben ha-ben wir doch selbst nicht
 2. War je-der Tag nicht neu von Gott, dem
 3. Wir dan-ken Gott für al-les, was er

(Text)

d A⁴ A (A⁷) d

in der Hand. So vie-les lief ganz an-ders als ge-plant.
 Herrn, ge-führt? Wie oft schon hat-ten wir uns sehr ver-irrt!
 uns ge-schenkt, für die Ge-duld, mit der er uns stets lenkt,

D g C F⁴ F A⁷

So vie-les, was wir auf-ge-baut, das stürz-te bald schon
 Doch sei-ne Gna-de, die viel wei-ter reicht noch als der
 für sei-ne Lie-be, sei-ne Treu-e und sei-ne Barm-

d⁴ d g/B (D⁷) g (g⁴ g) A⁴ A *Da Capo*

wie-der ein. Wie gut ist es, in Got-tes Hand zu sein.
 Ho-ri-zont, hat uns vor schlim-men Din-gen oft ver-schont.
 her-zig-keit. Wir wol-len dank-bar sein zu je-der Zeit.